WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 222 -

14. September 2009

Editorial ....

Moin Folks . . . ein recht ruhiges Wochenende liegt hinter dem Slotracing Westen: Die Z-West bestritt ihren dritten Lauf in Dortmund und die erweiterten Plastikquäler machten einen (erfolgreichen) Betriebsausflug zum EPC Lauf in Spanien . . .

Kommendes Wochenende ist dann aber wieder mehr Action angesagt – und zwar ausschließlich im Rheinland: Den Samstag teilen sich die DSC-West (4. Lauf in Kamp-Lintfort) und die GT/LM (6. Lauf in Köln). Und Manfred Stork hat den 5. Lauf zum NASCAR Grand National in Swisttal auf den Sonntag verlegt . . .

Am Mittwoch kommender Woche nehmen dann die Lkw Fahrer wieder ihren Betrieb auf – und zwar bei den 1zu24slot Jungs im Dorf . .

Die „WILD WEST WEEKLY“ Ausgabe 222 enthält einen Kurzbericht vom EPC Finale in Igualada sowie einen Rennbericht zur Z-West von Tommy Eckel. Eine Vorschau auf den DSC-West Höhepunkt schrieb Kai-Uwe Schott – dann folgt eine kurze Info zur GT/LM. Für die NASCAR Grand National blickt Nick Speedman nach vorn – und auch die Truck Vorschau entstammt seiner Feder. Last but not least wird Thorsten zur „Z-Moers“ aktiv . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- EPC
  3. Lauf am 12. September 2009 in Barcelona
- Z-West
  3. Lauf am 12. September 2009 in Dortmund
- GT/LM Serie
  6. Lauf am 19. September 2009 in Köln
- NASCAR Grand National
  5. Lauf am 20. September 2009 in Swisttal
- Craftsman Truck Series
  4. Lauf am 23. September 2009 in Düsseldorf
- Mini-Z in Moers
  ab 26. September 2009

EPC

3. Lauf am 12. September 2009 in Barcelona

Mit weniger internationaler Beteiligung als im Vorjahr gingen am Freitag und Samstag insgesamt 24 Teams für 10 Stunden reiner Fahrzeit die vier 42m langen, 6-spurigen Holzbahnen in Igualada bei Barcelona an, um im 3. Lauf den EPC Champion auszufahren . . .

Kompakt . . .

- **10h netto GT-Racing auf vier Holzbahnen bilden den Rahmen für das EPC Finale . . .**
- **dritter EPC Sieg in Folge für „Plastikquäler“ – in Spanien allerdings als Nr. 2 Team „getarnt“ . . .**
- **das Nr. 1 Team der „Plastikquäler“ nach großem Fight durch die spanischen „A-fondo Slot“ auf P3 verwiesen . . .**
- **bemerkenswerte Leistung der dänischen „Racfun“ Crew . . . !!**
- **„X-Rookies“ verpassen unglücklich P10 . .**
- **EPC Gesamtwertung fest in westlicher Hand: „Plastikquäler“ holen den Titel – es folgen „Kraner Racing“, „Plastikquäler 2“ und „NASCAR Slot Racing“ . . . !!**

Adresse

“Cal Carner”
Doctor pujades 90
ES-08700 Igualada Barcelona

Url

Plafit Racing

Strecken

4 Holzbahnen, 6-spurig, 42m lang

Dies und Das . . .

- Im Unterschied zu 2008 wurde das EPC Finale aus dem „großen Umfeld“ mit zahlreichen 1:32er Wettbewerben heraus gelöst. Die Stadthalle in Igualada bei Barcelona war exklusiv für die EPC belegt . . .
- Die vier Bahnen waren wie immer aufgebaut. Im Layout zwar identisch – in unterschiedlicher Fahrtrichtung zu meistern . . .

Aus dem 2008er Bericht übernommen:

- *Befahren wurden die jeweils 6 Spuren der vier Bahnen nach der überaus eingängigen*

Formel 1-3-5-7-9-11-13-15-17-19-21-23-24-22-20-18-16-14-12-10-8-6-4-2 . . . alles klar !?
Somit begegneten die Teams während der 10h zwangsläufig allen Konkurrenten . . .

- *Als weitere Besonderheit wurde gänzlich ohne Terror Taste gefahren – frei nach der Devise: „die Einsetzer werden es schon richten !“ . . .*
  Dies brachte zwar gleiche „Chancen“ für alle Teams – jedoch einen zusätzlichen nicht unerheblichen Glücksspiel Faktor mit ins Rennen - zumal erneut die fahrerischen und technischen Talente der startenden Crews höchst heterogen waren . . .
- Etliche schnelle Teams machten sich entweder nicht auf die Socken gen Spanien – „NASCAR“ bekam beispielsweise kein Team zusammen – oder sagten kurzfristig ab. So z.B. „Kraner Racing“ oder die Vorjahressieger von „Almodelli“, welche heuer unter anderem Namen meldeten . . .
- In Sachen Internationalität waren drei deutsche Teams sowie jeweils eine Crew aus Dänemark und Italien zu verzeichnen . . .
- Neben den allgegenwärtigen „X-Rookies“ machten nur die erweiterten „Plastikquäler“ letztlich den Betriebsausflug nach Spanien. „Erweitert“, weil man mit Caroline Schnitzler und Patrick Meister je einen Pilot/In von den Teams „A.C.R.“ bzw. „NASCAR“ ausgeliehen hatte . . .
- Zusammen mit der 7-köpfigen Stammcrew der „PQ“ ließen sich locker zwei Teams bilden, welche wie folgt aufgestellt wurden:
  “Plastikquäler“ umfasste mit Caroline und Patrick die zwei Spanien-erfahrenen „Leihgaben“ sowie die PWS-Neulinge Jan Uhlig, Stefan Waschow und Mirko Weber. Zielsetzung für die Truppe war das Lernen und das Absichern der zweiten Crew . . .
  “Plastikquäler 2“ bestand aus der originären Nr.1 Mannschaft (Sebastian Nockemann, Thomas Nötzel und Christian Schnitzler), welche um JanS ergänzt wurde. Alle Vier waren bereits ein Mal in Igualada gefahren. Der Auftrag lautete „Sieg“, welcher im Vorjahr in identischer Aufstellung (ohne Thomas) eher unglücklich verpasst wurde . . .
- Am Freitag wurden zwei komplette Durchgänge auf den 24 Spuren als Training absolviert. Was für die ausländischen Gäste Neuland war oder zumindest wenig vertraut, fuhren viele spanische Teams mit verbundenen Augen. Denn die Bahnen werden mehrfach im Jahr aufgebaut, um darauf Meisterschaftsläufe in den Maßstäben 1:32 und 1:24 auszutragen . . .

- Anschließend standen die Materialausgabe (Motor und Räder), das Einrollen sowie die technische Abnahme an . . .

Die Quali . . .

- Die Quali wurde auf „schnellste Runde“ ausgetragen und sah – wie fast immer in der EPC – die „PQ“ Teams vorn . . .

#	Team	Land	Runden
1	Plastikquäler 2		9,803
2	Plastikquäler		9,943
3	MSC - Criccrac		9,998
4	Criccrac		10,001
5	Afondo Slot Restart		10,104
6	OneMore Slot Terassa		10,178
7	TCD		10,238
8	Racefun		10,278
9	Tim Comacra		10,284
10	G.A.S.S.		10,319

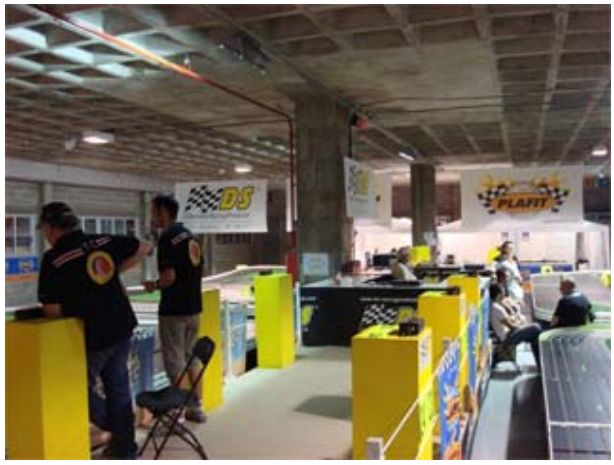
- Auf den Verfolgerrängen waren dann die starken spanischen Teams zu finden. Positiv überraschen konnten die dänischen „Racefun“ auf P8, wohingegen es die „X-Rookies“ es mit P18 deutlich gemächlicher angehen ließen . . . ☺☺
  Fairerweise muss gesagt werden, dass bei der PWS der Quali wenig Bedeutung zukommt, da es ja schnelle oder langsame Startgruppen nicht gibt . . . !!

Materialausgabe . . .

Das Rennen . . .

Startaufstellung der schnellsten Sechs – in der Mitte die zwei „PQ“ Fahrzeuge . . .

- „**Plastikquäler 2**“ fuhren letztlich einen Start-Ziel-Sieg ein. Im ersten Viertel brannten die Vier ein Feuerwerk ab – und nur die Spanischen „Criccrac“ vermochten halbwegs zu folgen. Dennoch fehlten den Spaniern nach 1.000 absolvierten Runden bereits 14 Runden.
  Mit nachlassender Bodenfreiheit zickte das PQ-Fahrzeug ein wenig und „Criccrac“ kam bis knapp vor Halbzeit auf drei Runden heran. Anschließend wechselte man bei den „PQ2“ die Schleifer und auf den zweiten Radsatz – und zog wieder mit Schwung davon. Nach einer kurzen Offensive schaukelte man den Sieg kontrolliert ins Ziel. Vor der letzte Spur betrug der Vorsprung knapp 50 Runden, sodass auf der Schlussspur ausreichend Zeit war, das Fahrzeug gründlich für die Schlussabnahme vorzubereiten . . .



Die Arbeitsplätze . . .

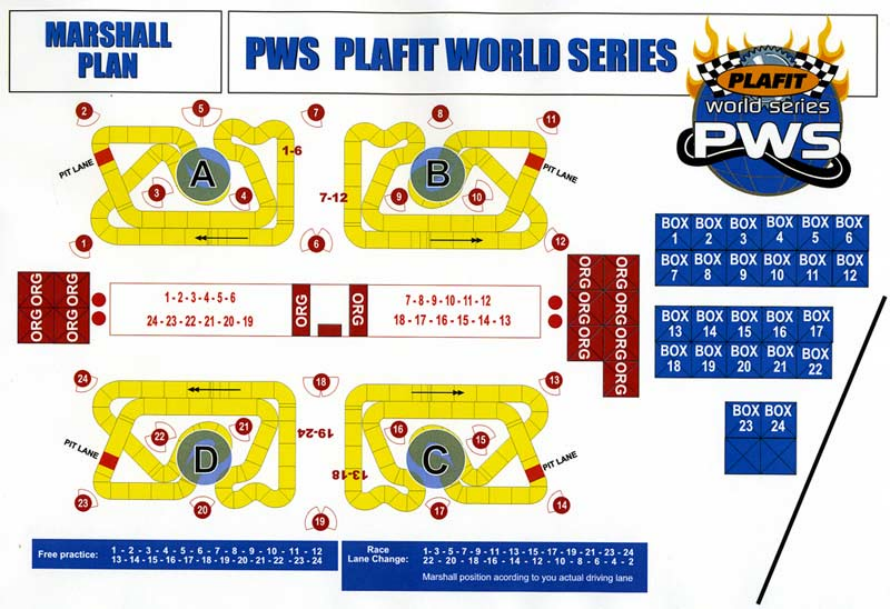
- Die direkten Verfolger von „**Criccrac**“ waren nach dem Halbzeitspurt der „PQ2“ entnervt und verlegten sich eher auf’s Herumzicken – so wurde z.B. überflüssigerweise der Motor gewechselt. Mit nachlassender Motivation gingen auch die Rundenzahlen in den Keller und man lief am Ende noch auf P5 ein . . .
- Deutlich konstanter gingen da die Spanischen „**Afondo**“ zu Werke, die anfänglich zwar nicht den Speed der zwei „PQ“ Teams aufwiesen, sich aber zum Ende hin noch steigerten. Grund war der grandiose Fight gegen die aufkommenden „PQ“ . . .
- Besagte „**PQ**“ hatten einen total verkrachten Auftakt. Reglerschaden, abgerissenes Heck, Schleiferverlust und Leitkielkabelbruch sorgten nach drei Spuren für den Verlust

von etwa 30 Runden . . . Anschließend gab der Teamchef die Devise „Feuer frei“ aus und die Dame mit ihren vier jugendlichen Begleitern (☺☺☺☺) kämpften sich Platz um Platz zurück an die Spitze . . .

Drei Spuren vor Schluss war „PQ“ wieder auf Treppchenkurs und musste sich nur noch mit „Afondo“ auseinandersetzen, welche drei Runden Vorsprung aufwiesen und ein identisches Restprogramm (bezogen auf die Spuren) zu absolvieren hatten . . .

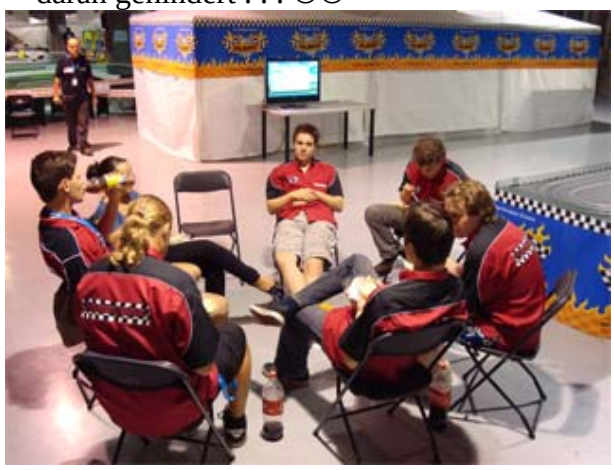
Die Spanier hatten jedoch eindeutig etwas dagegen, den zweiten Rang noch abzugeben. Es wäre ultra eng geworden – allerdings mussten die „PQ“ noch einen Radwechsel einlegen, sodass es am Ende bei den drei Runden Rückstand und P3 blieb. Davor hatten die Fünf jedoch einen tollen Fight geliefert, welcher allen im Team sehr anscheinend sehr viel Spaß bereitete . . .

„PQ @ work“ (Foto Mitte) – auf den überhöhten Fahrerplätzen . . .



Die vier 42m langen PWS-Bahnen – die Fahrerplätze in der Mitte . . .

- Mit in diesen Zweikampf hätte sich sogar das zweite Criccrac Team namens „**MSC**“ einmischen können. Die wurden jedoch letztlich durch einige übermotivierte Aktionen der eigenen „Criccrac“ Kollegen in den entscheidenden Augenblicken wirkungsvoll daran gehindert . . . ☹☹



Sieben von neun „PQ“: Im konzentrierten Dialog mit dem Chef . . . ☺☺

- Die Dänischen Kollegen von „**Racefun**“ machten auch im Rennen einen überaus gelungenen Job und rangierten fortwährend in den Top 10. Gegen Ende hatte man sich locker auf P7 eingenistet und plante – mit ausreichend Abstand nach hinten – noch einen letzten Boxenstop direkt vor Rennende, um mittels eines neuen Radsatzes die Bodenfreiheit wieder auf das rechte Maß anzuheben. Im entscheidenden Augenblick war das bereitgelegte Werkzeug verschwunden – bis

Ersatz geholt war, wurde der Strom abgeschaltet und man fing sich in der Schlussabnahme 15 Strafrunden wegen mangelnder Bodenfreiheit . . . ☹☹
Chapeau jedenfalls nach Kopenhagen zur „moralischen“ P7 . . . !!

- Auch die „**X-Rookies**“ hatten allen Grund, mit der PWS zu hadern. Die Drei hatten eigentlich immer P10 im Visier, mussten aber bisweilen ob kleinerer Schwierigkeiten an die Box. So geriet man letztlich ans Ende einer „Viererkette“, welche um die Plätze 10 bis 13 fightete . . .
  Wie unglücklich die „X-Rookies“ operierten zeigt folgendes Beispiel: Schraube im Slot – zur Erinnerung: es gibt kein „Terror“ ! – einer fährt, einer hebt das Fahrzeug über die Schraube – einer versucht, den Übeltäter aus dem Slot zu hebeln . . .
  Ach ja, auf P10 fehlten am Ende keine 5 Runden . . . ☹☹

#	Team	Land	Runden
1	Plastikquäler 2		3.471
2	Afondo Slot Restart		3.438
3	Plastikquäler		3.435
4	MSC - Criccrac		3.430
5	Criccrac		3.405
6	Marina Alta		3.379
7	Cursa Sport		3.350
8	TCD		3.344
9	Racefun		3.339
10	Fathers and Boys		3.290
11	V12 ALGT		3.289
12	OneMore Slot Terassa		3.288
13	X-Rookies		3.285

Und wenn gerade kein Rennen ist . . . ☺☺

Die EPC . . .

Die EPC Saison 2009 blieb mit diesem Ergebnis fest in westlicher Hand. Bis einschließlich P4 haben „PQ“, „Kraner“ und „NASCAR“ alles fest im Griff. Grats an alle Beteiligte !!

#	Team	Land	Punkte
1	Plastikquäler		120,00
2	Kraner Racing Team		108,73
3	Plastikquäler 2		108,32
4	NASCAR Slot Racing		93,78
5	Afondo Slot Restart		92,02
6	Bad Boys		83,15
7	Criccrac		81,85
8	Racefun		69,04
9	Blitzstart Racing		64,58
10	X-Rookies		57,14

Merci vielmals für die Überlassung der Fotos aus Igualada an die „PQ“ Jan Uhlig und Stefan Waschow . . . !!
Ersterer gab übrigens vor, das Gros der Fotos sei aufgrund *„akuter Unterernährung vor Ort“* leider völlig verwackelt . . . !☺☺

Weiter geht’s mit der EPC erst in 2010 . . . ☺☺

Alles weitere gibt’s hier:
Plafit Racing

Z-West

3. Lauf am 12. September 2009 in Dortmund

geschrieben von Tommy

ScaRaDo picante – Uwe´s Chilli beflügelt 21 Starter

Nach dem erfolgreichen 2ten Rennen im Wuppertaler Heaven schien der Höhepunkt der Z-West Vorstellungssaison bereits erreicht. Im ScaRaDo zeigten 21 gut gelaunte und motivierte Starter: „Da geht noch 'was!!!"

Freitags-Training

Zeitig um 18 Uhr lagen in Dortmund 13 Volt auf sechs schnellen Spuren an. Freundliche Blauhemden versorgten die Z-West Gemeinde in der Catering Zone mit Speis & Trank sowie mit hilfreichen Tipps zur Übersetzung und zur Erkundung der Bus Stop-Schikane.

Freitag: Uwe am Thermo-Nuklear-Wursttransformer

Die Trainings Primusse waren Reinhard Michalek aus Wuppertal, Thomas Beuth aus Mühlheim an der Ruhr und Ralf Thöne von den Teutos. Bei den Hausherren standen intensive Setup-Arbeiten sowie auch die grundsätzliche Vervollständigung der Einsatzfahrzeuge auf dem Plan. Wie schon fast vor jedem Z-West Rennen üblich, hatten einige Erststarter Fragen bezüglich des Regelwerks und deren Anwendung. Eine Vorabnahme mit Erläuterung brachte hier Klärung in der Sache. Pinky und Uwe hatten sich jeweils einen Kurzheck McLaren aufgebaut, die im Training bereits eine sehr gute Figur machten. Familie Gdanietz (Raphael & Berthold) setzten auf Nissan 350 Z sowie Skyline, Ralf Hollenberg und Sascha Weger auf Aston DBR9 und Olaf Rose wurde mit einem FXX der IG-Z-West versorgt.

Munteres Treiben am Freitag

Der Rennsamstag

Bereits um 09.00 war die Halle sehr gut gefüllt. Einige Sportsfreunde mussten noch die Bahn kennen lernen und folgerichtig wurde der Zeittraining-Modus eingestellt. Von der Rheinschiene waren die Kölner Olaf Linke und Wolfgang Schumacher gekommen, aus dem Bergischen war Marc Rottmann angereist und aus dem Tal der Wupper brachte Reinhard den Erzengel Werner Bolz mit. Die OWL-Fraktion führte Grandmaster Willi Miebach an, aus Emsdetten hatten Henni und Lucky überraschend den Erststarter Jürgen Marx mitgebracht und von der Teuto brachte Vater Heinz Holthöfer seinen Sohn Fabian an den Start nach Dortmund! Also konnten diesmal mit Fabian und Raphael zwei Starter um die „Youngster-Wertung" fahren.

Die Wagenabnahme begann schon ab 10.30 Uhr, denn die Vormeldungen plus drei Nachmeldungen zielten auf vier Startgruppen. Bei der technischen Abnahme fiel positiv auf, dass ein deutlicher Fortschritt im sorgfältigen und

reglementkonformem Aufbau der Einsatzwagen zu vermelden war.
Dank sehr routinierter Dortmunder Rennleitung und Birgits Listen konnte die erste Startgruppe gegen 12.30 los legen.
Vorab war aber zuerst das vorzügliche Chili aus dem Hause Pfaffenbach das zentrale Thema ☺☺☺

Kenner unter sich: Olaf, Dietmar, Berthold und Willi

Vom Start weg fuhr Werner mal wieder wie ein Schweizer Uhrwerk, dicht gefolgt vom schnellen Uwe und den ScaRaDo Blauhemden. Ersatzrennleiter Tommy musste auf der dritten Spur lernen, dass die Bepfe auf das Betätigen der Escape-Taste sehr ungemütlich reagiert ☹
„Ist doch alles kein Problem“ – ScaRaDo Chef Uwe regelte mit seinen Jungs in Windeseile den Neustart und fix waren acht Einsatzautos mit frischen Rädern versorgt ☺

Gruppe mit Ralf, Berthold, Werner, Raphael, Uwe und Sascha

Um den Zeitplan zu halten, wurde derweil die zweite Startgruppe abgeschickt. McLaren-Treiber Ralf Thöne nutzte seine Streckenkenntnis und macht mit 181.50 Runden diese Gruppe klar. Der schnelle Teuto-Nachwuchs Fabian Holthöfer (178.61 R.) musste sich erst mal mit dem gestellten Enzo anfreunden und fand gegen Ende des ersten Heats zusehends besser ins Rennen. Auch Reinhard Michalek (176.11 R.) machte bei seinem Dortmunder Erststart eine gute Figur. Ihm folgten Olaf Linke (175.27 R.), Erststarter Marc Rottmann (173.55 R.), 25 Ohm-Pilot Thomas Beuth (162.36 R.) und mit Jürgen Marx (158.57 R.) aus Emsdetten ein weiterer Erststarter, der sich wacker und sportlich um den Kurs kämpfte!

Gruppe mit Lucky, Reinhard, Marc, Olaf, Jürgen und Thomas

Erste Gruppe die ZWEITE ☺

Auch diesmal ließ Werner Bolz keinen Zweifel aufkommen, dass er an diesem Renntag ganz weit vorne mitfuhr und setzte mit 190.88 Runden die Bestmarke!!! Uwe Pfaffenbach meldete mit 188.37 Runden ebenso Podiumsansprüche an. Mit exakt nur einer Runde weniger folgte ein Olaf Rose, der ein knaller Rennen fuhr ☺ In der Verfolgung waren Jörg „Pinky“ Pinkhaus (186.50 R.), Berthold Gdanietz (185.11 R.), Sascha Weger (184.23 R.), Ralf Hollenborg (183.10 R.) und Youngster Raphael Gdanietz.

Unterwegs in die Busstop-Schikane

Die bunte dritte Gruppe.

Da Holger Schimmelpfennig an diesem Tage ein Geist bleiben sollte, sprang Heaven-

Kollege Reinhard als Dummy ein. Cool und routiniert fertigte Birgit Eckel mit 187.36 Runden die Jungs ab – BUMM!!! Mit knapp zwei Runden weniger folgte Wolfgang Schumacher (185.63 R.) als ein weiterer Mazda Pilot - mit Porsche-Treiber Tommy (185.36 R.) im Schlepptau. Henni Behrens stellte seinen Lexus bei 181.89 Runden ab. ☺ In Folge reihten sich Willi Miebach (177.62 R.) auf NSX und Lucky Lukats (176.10 R.) ein.

Gruppe mit Reinhard (Dummy), Wolfgang, Henni, Lucky, Birgit und Willi

Wie schon bei den beiden vorherigen Rennen wurde zwischen den beiden Heats eine kleine Wageninspektion angeboten. Diesmal ZERO Kabelbrüche und ein wenig Schleifer richten bzw. säubern, also klarer Fortschritt auch bei den Rookies!

Zweiter Heat in Kurzform:

Jürgen Marx und Thomas Beuth (mit Nezih-Drücker) steigerten deutlich mit jeweils 6 bzw. 9 Runden! Auch Marc Rottmann machte einige Teilmeter gut, Fabian Holthöfer fuhr wie entfesselt und lieferte mit 184.37 Runden einen Hammer-Heat ab. Nur Werner drehte mit 184.88 Runden mehr und sicherte sich so souverän den **SIEG** im ScaRaDo und die GT-Wertung noch dazu!

Mann des Tages – Werner ☺☺☺

Uwe Pfaffenbach ließ auch nichts im Rennen anbrennen und behielt P2 sicher in der Tasche. Bei Olaf Rose war die Freude groß, denn mit P3 war ein weiterer Dortmunder am Ende auf dem Stockerl und die Streetcar Sonderwertung als Dreingabe !☺ Auch Pinky war mit dem gesamt 4ten Platz glücklich und mit Sascha Weger folgte auf dem 5ten ein weiterer ScaRaDo-Crack. Über P.6 und die heiß begehrte Gruppe-C Wertung freute sich Wolfgang und strahlte über alle vier Backen. Trotz Fabians Bestmarke im zweiten Heat konnte sich Raphael mit einer knappen Runde Vorsprung ins Ziel retten und sicherte sich so die Youngstar-Wertung.

Kölsch Bloot: Olaf & Wolfgang

Ein weiteres kulinarisches Highlight war zweifelsohne der Mandarinen-Nuss-Kuchen. Ohne Übertreibung kann man festhalten, dass das Catering im ScaRaDo aller erste Sahne ist !!
Schon heute freuen wir uns auf die nächste Z-West Veranstaltung an gleichem Ort.
Die an alle Starter verteilten Fragebögen bestätigen dies zu 100%

ScaRaDo Kuchenexpress Olaf Rose im Anmarsch !!!

Die abschließende Siegerehrung rundete einen super Renntag ab und entließ 21 bestens gelaunte Starter auf den Heimweg. Auch dieses spannende Z-West Rennen hat sicherlich weitere Fans für die Slotcars im illegalen Maßstab dazu gewonnen, denn ein weiteres gutes Argument für die kommende Saison sind die zusätzlich gestellten Motoren.
Des weiteren sind 6 Läufe geplant – 5 Sprint-Rennen, 1 Langstrecken-Rennen und die bewährten Workshops. Wann und wo ist auf z-west.de und rennserien-west.de in Kürze zu erfahren ☺☺

Treffen der Generationen: Willi & Raphael

Letzte Gelegenheit, in diesem Jahr noch Z-West zu fahren, ist das 6H-Rennen am 3. Oktober 2009 in Moers, zu dem bis dato 7 von 8 möglichen Teams gemeldet haben.
Infos bei & Meldung an Thorsten – Szugger@gmx.de

Mini-Z im Club bieten auch der SRC Köln, Slotcar Heaven Wuppertal und ab Ende September der SRC Niederrhein in Moers.

Einen herzlichen Dank und ein ausdrückliches Lob geht an Uwe Pfaffenbach und das ScaRa-Do-Team – perfekt!!!

Chili-Time: Marc und Sascha

Vielen Dank auch an alle Z-West-Starter !!
Mit eurer Teilnahme habt ihr deutlich gezeigt, dass trotz des breiten Angebots im Westen die Z-West optimistisch in Zukunft schauen kann ☺☺☺

Mit rennsportlichen Grüßen
euer Tommy Eckel

Alles weitere gibt's hier:
Rennserien-West / Z-West

DSC-West

4. Lauf am 19. September 2009 in Kamp-Lintfort

geschrieben von Kai-Uwe Schott

Ja, ja die DSC-West Saison 2010. Gestern war noch Bergfest und heute geht es bereits auf die Zielgerade. Doch bevor das große Finale kommt, treffen wir uns am kommenden Samstag, 19. September 2009, erst einmal auf der Bahn in Kamp-Lintfort und lassen uns von Magdalena und Peter Meister verwöhnen.

Was gibt es noch besonderes zu erwähnen? Letzten Samstag (12.09.2009) trafen sich bereits die Top 4 an der Bahn, um ihre Autos abzustimmen. DiSo, Fischer/Fischer und Frank-Über-Hermes probten schon einmal den . . .

Kampf ums Krönchen.

Na wer schafft's denn ?

Ergänzt wurde das Quartett von Ralf „Lafrenz des Westens“ ☺ und den Sommer-Damen.

Unglaubliche Zeiten wurden dabei in das schwarze Plastik gekratzt. Es wurden auf den 6 Spuren Zeiten zwischen 9,5 und 9,8 Sekunden je Runde gefahren (schnellste Runden:

Spur 1 -> 9,8 Sek./Rd.,
Spur 2 -> 9,6 Sek./Rd.,
Spur 2 -> 9,6 Sek./Rd.,
Spur 3 -> 9,5 Sek./Rd.,
Spur 5 -> 9,8 Sek./Rd.,
Spur 6 -> 9,7 Sek./Rd.).

Reifenmaterial war egal. Es scheint eh, als ob man in K-L mit neuem Material Vorteile hätte. Werden doch die meisten dort gefahrenen Serien mit neuen Reifen bestritten.

Um eine möglichst große Chancengleichheit zu gewährleisten, wird doppelseitiges Klebeband an mehreren Stellen aufgeklebt. Gefahren wird mit 13,5 Volt. Dies lässt die Autos nicht wirklich schneller werden (obige Zeiten wurden auf den Mittelspuren auch mit 13 Volt gefahren); nur auf den Außenspuren (insbesondere der Spur 5) kommt man so besser aus den Ecken ☺.

Spannend wird diesmal die Frage, wer außer den West-Mädels und West-Jungs den Weg zu Familie Meister finden wird? Es ist immerhin Cup-Lauf.

Die Mitglieder aus der Ich-fahre-nur-Holzbahn-Fraktion werden nicht erwartet. Wie aus gut unterrichteten Kreisen zu hören war, soll sich aber Mister DSC-Cup himself Rüdiger Krieger (die gute Seele der ganzen Internet-Aktivitäten rund um die DSC und den Cup) zusammen mit Bob Cramer (auch als Johannes Breiding bekannt) auf den Weg an den Niederrhein aufmachen. Bob Cramer ist derzeit Dritter im Cup und Ur-Vater des legendären Bob-Cramer-Jaguars.

Auch Frank-Über-Hermes fährt einen Bob-Cramer-Jaguar . . .

Aber lassen wir uns doch einfach überraschen, wer alles kommt. Das Training beginnt auf jeden Fall am Freitag um 14.30h. Am Renntag werden die Pforten um 8:00 geöffnet. Der Rennstart wird ca. gegen 12.00h sein. In Abhängigkeit der Teilnehmerzahlen wird die Fahrzeit zwischen 4 und 5 Minuten pro Spur betragen.

Wenn Ihr wisst, dass Ihr Samstag dabei sein werdet, gebt bitte eine Vornennung unter dsc@rennserien-west.de (bis Mittwoch 24:00 Uhr) ab. Dies erleichtert die Organisation und die Vorbereitungen für das Catering.

Bis Samstag und eine gute Anreise wünscht Euch

Kai

Alles weitere gibt's hier:
DSC-Cup / DSC-West

GT/LM Serie

6. Lauf am 19. September 2009 in Köln

Werner Bolz teilt mit, dass am Freitag Abend ab 19 Uhr das freie Training für den 6. Lauf zur GT/LM Serie in Köln statt findet . . .

Der Durchmesser der ausgegebenen Räder ist „gemischt": Er wird auf den Döschen, in welchen die Radsätze lagern, angegeben.

Die GT/LM in Köln anno 2007 . . .

Alles weitere gibt's hier:
GT/LM Serie

NASCAR Grand National

5. Lauf am 20. September 2009 in Swisttal

geschrieben von Nick Speedman

. . . zum nächsten Grand National Lauf geht es wieder auf die 1A Rennpiste in Swisttal. Bereits 2008 waren die NASCARO´s auch zum 5. Lauf Gast bei Jürgen Landsberg. Die beiden Clubbahnen befinden sich im Obergeschoss der Produktionsstätte der Fa. TSL, die Wohnmobile im Luxussegment herstellt.

Dieses Jahr können wir sicherlich auch mal die Fertigung besichtigen, denn vom 18. bis 20. September 2009 richtet die Fa. TSL den Tag der offenen Tür aus.

1A Carrera Bahn in Swisttal !

…natürlich werden die Tagesgäste auch bei uns während des Trainings und des Rennens reinschauen. An deren Gesichter werden wir dann erkennen, ob unser Treiben als sonderbar oder begeisternd eingestuft wird ☺☺

Landsberg + Rockwood Wohnmobile !

Die Gemeinde der NASCARO´s wird diesmal wohl recht zahlreich aufkreuzen, da mit dem Sonntag doch einige, die sonst Samstags noch im Geschäft tätig sind, auch mal wieder zum Regler greifen werden. Ebenso sollen die Teilnehmer des GT/LM Rennens am Samstag noch die Möglichkeit haben, am Sonntag NASCAR zu flitzen.

Erhöhte Fahrerstände !

Der Tabellenstand zeigt, dass Christian Schnitzler noch mit einem kommoden Vorsprung führt. Ralf Pistor und Manfred Stork sind bei Punktegleichstand gemeinsame Zweite. Jedoch hat Ralf bereits sein Streichresultat in Anspruch genommen.

Dies und das . . .

…beeindruckend sind die enormen Platzverhältnisse, die Jürgen Landsberg an dieser Stelle geschaffen hat. Die Raucher können auf einem tollen Sonnenbalkon Platz nehmen und sind doch immer direkt dabei, wenn sich was auf der Bahn ereignet.

Wie immer hoffen wir auf vier gefüllte Startgruppen und wünschen den NASCARO´s eine gute Anfahrt und viel Spaß am Renntag !!

Nach zwei langen Geraden kommt der Kreisel !

Die Versorgung der Gäste übernimmt vermutlich das Team Fa. TSL im Rahmen der Versorgung der Gäste des Tages der offenen Türe.

Alles weitere gibt's hier:
NASCAR Grand National

Adresse

Jürgen Landsberg als Bahnbetreiber
IG Slotracingfreunde Swisttal
Die 1A-Slotpiste liegt im Gewerbegebiet Süd
Brenigerstr.17
53913 Swisttal-Heimerzheim

URL

1A-Slotpiste

STRECKE

6-spurig Carrera ca. 35,80 m Länge

Zeitplan

Sonntag, 20. 09. 2009
ab 09:00h – 12:00h freies Training
ab 11.30h Abnahme
ab 12:30h NASCAR Grand National

Craftsman Truck Series

4. Lauf am 23. September 2009 in Düsseldorf

geschrieben von Nick Speedman

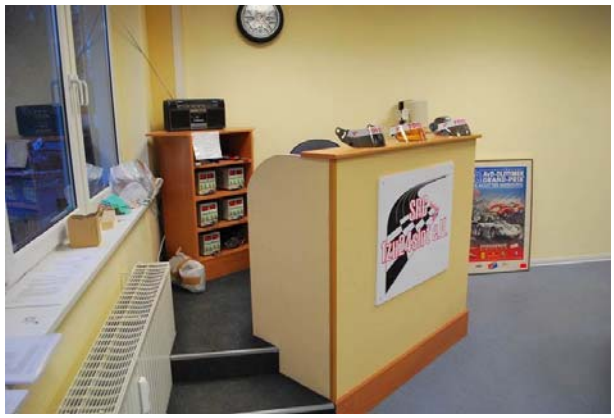
. . die IG Truck Racer veranstaltet am Mittwoch in einer Woche den 4. Lauf der NASCAR Trucks Saison 2009. Diesmal geht es auf eine der schnellsten Bahnen in unserem Slotkosmos zu den Jungs von 1zu 24 Slot ☺☺ in Düsseldorf-Wersten in die Nähe des „Meilenwerkes“. Wir freuen uns alle schon auf diesen Termin, da viele bereits im Rahmen der vielen Rennserien, die 1zu24slotter organisiert, auf der großen Laguna Negra Bahn gefahren sind.

. . . Laguna Negra in Düsseldorf!!

…besonders gespannt sind wir auf die Anzahl der Starter aus den Reihen des Clubs der 1zu24 Slotter. Viele Fahrzeuge konnten wir bereits erspähen. Jetzt müssten diese nur noch im Rennen eingesetzt werden.

. . .Rennpate Frieder bei der Abnahme!!

…die Craftsman Tabelle zeigt einen spannenden Verlauf der diesjährigen Saison. Andreas Thierfelder führt noch mit 5 Punkten vor Manfred Stork. Jedoch ist die Laguna Negra-Bahn nur für Fahrer geeignet, die das Slotcar flüssig laufen lassen können. Die Meister in dieser Disziplin kommen eindeutig aus den Reihen des 1zu24slot. Daher mein Tipp: Dirk Neuhaus oder Andre+ Kaczmarek werden weit vorne sein, oder sogar den Tagessieger stellen. In den Reihen der Mündelheimer Jungs wird hingegen noch viel „mal gucken“ gesagt und das Slotcar noch akribischer vorbereitet ☺☺



. . .Rennleiterstand.!!

…Auf jeden Fall wird es ein lustiger Rennabend mit einem spannenden Rennen werden. Lassen wir uns also ***überraschen.☺☺.!!***

Dies ist das Stichwort für Charly S ☺☺ aus NL, dem ich gerne einen Leihwagen zum Rennen zur Verfügung stelle. Nur nach Düsseldorf fahren muss er selbst. Wir wünschen allen eine gute Anreise und viel Spaß am Rennabend !!

Adresse

Renn – Lounge
Harffstr. 43 (A46 Ausfahrt Wersten)
40591 Düsseldorf - Wersten
SRC 1zu24 Slot

Zeitplan

Dienstag, 22. 09. 2009
Trainingsmöglichkeit am Clubabend

Mittwoch, 23. 09. 2009
ab 19:00h – 20:00h freies Training
ab 20:00h Qualifying über 1 min.
ab 20:30h Rennen 5 x 5 min Craftsman Truck

Die weiteren Termine…

5.	Mi. 11.11.09	Düsseldorf	SOKO-Keller
6.	Mi. 09.12.09	Duisburg	DU-Mündelheim

Alles weitere gibt’s hier:
Rennserien West / Craftsman Truck

Mini-Z in Moers

ab 26. September 2009

geschrieben von Thorsten

Die Reguläre Saison der Z-West ist beendet. Im ersten Jahr gab es 3 Veranstaltungen mit den Fahrzeugen mit dem unlegalen Maßstab.
Die Mini-Z konnten dabei, wie vom Reglement gewollt, auch neuen Gesichter anlocken. Es gab zwar keine „absolut Beginners“, aber doch zumindest einige die vom kleinen Maßstab kamen.
Und da sich selbst gestandene Sloter mit jahrelanger Erfahrung für diese Fahrzeuge begeistern konnten, gab es auch einen regen Wissensaustausch. Frei nach dem Moto: es gibt keine dummen Fragen, konnten die Neuen ihre Neugierde stillen.

Jetzt steht nur noch das 6-Stunden Rennen beim SRC am Niederrhein in Moers an. Da auch hier einige sich die durchweg schönen Karossen zugelegt haben, wird es ab dem 26.09.09 eine offen Clubmeisterschaft geben.

Zwar ist der Samstag nicht der klassische Tag für Rennen um eine Clubmeisterschaft, aber doch der Tag an dem der Vater mit dem Sohne. Sprich, die meisten können sich ohne großen Ärger aus dem Haus schleichen und mit den kleinen Autos spielen.

Die weitern Termine seien hier auch schon genannt: 28.11.2009, 30.01.2010 und der 27.03.2010. Es gibt 4 Rennen mit einem Streicher. Gefahren wird nach dem offiziellen Mini-Z Reglement. Allerdings mit einer Ausnahme: Nur mit schwarz durchgefärbten Reifenmaterial neuer Mischung.
Die Fahrzeiten werden sich nach der Anzahl der Starter richten, aber geplant sind die Fahrzeiten der Z-West. Also zwei Durchgänge á 5 Minuten pro Spur.
Die Halle wird am Renntag um 9.30 Uhr offen sein. Bis 12 Uhr kann dann das Geläuf erkundet werden.
Antworten auf Fragen und technische Unterstützung wird es sicherlich auch geben.
Als Wegstrecke kann man bei 25,2mm Raddurchmesser sicherlich um 22,5mm übersetzen.
Bei 25,2mm Durchmesser funktioniert 12/42 ganz gut. Der Rest ist von eigenen Fahrstill abhängig.
Das ist die erste und einzige Chance die Strecke in Moers vor dem 6-Stunden Rennen unter Rennbedingungen mit den Mini-Z zu befahren.

Das Offizielle Training für die 6-Stunden findet am 01.10.2009 ab 19.00 Uhr statt.

Zum jetzigen Stand, ist noch ein Teamplatz für das 6-Stunden Rennen frei. Jetzt ist es richtig knapp, also sofort Melden!!!

Der SRC am Niederrhein freut sich auf seine Gäste am 26.09.2009.

Mit freundlichen Grüßen
Thorsten